

## mobilewelten

04/2006

Das Alber Infomagazin für Krankenkassen

## Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit einem Hilfsmittel von Alber erhalten behinderte Menschen nicht nur ein Produkt, sondern eine ganze Reihe von sinnvollen Dienstleistungen. Im vierten Teil unserer Reihe über die Entstehung von Hilfsmitteln geben wir Ihnen einen Einblick in die Abläufe rund um Service und Wartung. Das Ziel ist eine umfassende und zugleich wirtschaftliche Versorgung.

Das gilt natürlich auch für das neue viamobil eco V14, das wir erfolgreich Mitte Oktober auf der Rehacare in Düsseldorf präsentiert haben. Mehr Informationen über unsere neue Schiebe- und Bremshilfe und einen Eindruck von der internationalen Fachmesse erhalten Sie auf Seite 2.

Ebenfalls seit Mitte Oktober gelten neue Richtlinien für die Zuladung für Alber Produkte: Ausschlaggebende Fixgröße ist nicht mehr das Personengewicht, sondern das maximal zulässige Gesamtgewicht. Auf Seite 3 erfahren Sie, wie sich die Gewichte errechnen und worauf man achten sollte. Lebensfreude dank Sport – diese Idee nehmen wir uns zu Herzen und unterstützen auch im nächsten Jahr die Mobikurse des DRS. Mehr über dieses tolle Projekt auf Seite 4. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihnen und Ihrer Familie ein fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2007!



Ralf Ledda  
Geschäftsführer

## Hilfsmittelentwicklung – Teil 4

## Verantwortung für Produkte – auch nach der Versorgung

Schon bei der Entwicklung eines Hilfsmittels achten die Alber Konstrukteure auf Service-, Montage- sowie Reparaturfreundlichkeit von Einzelteilen und Produkten. Das erhöht die Wirtschaftlichkeit und bringt während der gesamten Nutzung Vorteile für Kostenträger und Nutzer.

Hilfsmittel sind oft erklärungsbedürftig. Direkt nach dem Kauf sorgen die durch Alber geschulten Medizinprodukteberater für eine ausführliche Einweisung und den sicheren Umgang mit dem Hilfsmittel. Die Alber Berater gehen wenn nötig auch mehrmals zu den Versicherten, um eine Funktion erneut zu erklären. Für Alber ist es selbstverständlich, dass diese Leistung kostenlos angeboten wird.

### Unterstützung der Fachhändler im ATC

Das Alber Training Center (ATC) bietet ausführliche Lehrgänge zu Handhabung, Wartung und Instandsetzung von Alber Produkten an. Jährlich nehmen rund 200 Fachhändler an den Schulungen teil und sind somit in der Lage, Anwender zu beraten, Produkte individuell an den Nutzer anzupassen und Reparaturen durchzuführen. „Natürlich steht das Alber Service Center trotzdem jederzeit allen Fachhändlern und Nutzern bei Problemen zur Seite“, fügt Bernd Engels, Leiter Produktmanagement bei Alber, hinzu.

### 48-Stunden Mobilitätsservice

Die Mobilität der Versicherten gewährleistet das Alber Service Center mit dem branchenweit einzigartigen



Alber Services geben dem Nutzer Sicherheit.

48-Stunden Mobilitätsservice. Dabei hilft das Service Center den Fachhändlern, Fehlerdiagnosen zu stellen, und leitet die richtigen Maßnahmen zur raschen Fehlerbehebung ein. Wenn die Instandsetzung besonders schnell und effizient durchgeführt werden soll, stellt Alber ein Tauschteil aus einem so genannten Tauschpool, beispielsweise ein Antriebsrad oder ein Akku-Pack, zur Verfügung. Die defekte Komponente wird im Haus instand gesetzt und kommt dann wieder in den Tauschpool.

Der Versicherte ist 48 Stunden nach der Fehlerdiagnose wieder mobil – das garantiert Alber in mindestens 95 Prozent aller Servicefälle, die über Austausch von Komponenten abgewickelt werden.

Lesen Sie weiter auf Seite 2

### Durchdachtes Vorgehen bietet Kostenvorteile

Diese Art der Reparaturabwicklung ist besonders wirtschaftlich, denn dabei wird nur das defekte Teil repariert und berechnet. Ist beispielsweise ein Schalter einer Komponente defekt, wird auch nur dieser repariert. Die Reparatur bleibt deutlich günstiger, als wenn die komplette, getauschte Komponente auf der Rechnung stünde. Damit der Aufwand für Reparaturen gering bleibt, sind

verschleißanfällige Teile gut zugänglich – darauf wird bei Alber Produkten schon bei der Entwicklung geachtet.

### Den Überblick behalten

Jede Komponente von Alber ist mit einem Barcode versehen. Die Historie jedes einzelnen Teiles ist in der Systemdatenbank lückenlos dokumentiert. „Das ist wie ein individuelles Namensschild“, erklärt Christoph Hauschel, Leiter Qualitätsmanagement bei Alber. „Jede

Reparatur oder sicherheitstechnische Kontrolle kann hier nachvollzogen werden.“



Lückenlose Produkthistorie dank Barcode.

Über die weiteren, umfangreichen Serviceleistungen von Alber (24-Stunden Ersatzteilservice und 5-Werkstage Reparaturservice) finden Sie alle Informationen unter [www.alber.de/service](http://www.alber.de/service).

## Mobile Trends

### Rehacare 2006 – Neues vom Rehamarkt



Das Interesse am Markt für Rehabilitation und Pflege wächst weiter: 51.000 Besucher kamen Mitte Oktober 2006 zur Rehacare nach Düsseldorf, um sich einen Überblick über aktuelle Rehathechnik und Hilfsmittel zu verschaffen. Das sind 1.500 Besucher mehr als im Vorjahr. Die Messe unterstreicht damit ihre Bedeutung als Neuheiten- und Informationsbörse für Menschen mit Behinderung, Pflegebedarf und chronischen Krankheiten.

Fast die Hälfte der Besucher waren Betroffene oder Angehörige. Diese „Experten in eigener Sache“ suchten nach individuellen Lösungen. Keine andere Messe kann dieses Bedürfnis so umfassend befriedigen wie die Rehacare. Die Angebotsvielfalt ist enorm.

Messe-Highlight bei Alber war die Vorstellung der neuen Schiebe- und Bremshilfe viamobil eco V14, die Alber jetzt zusätzlich zum bewährten viamobil V15 anbietet. Der Zusatz „eco“ in der Produktbezeichnung zeigt, dass Alber bei der Entwicklung den gestiegenen Anforderungen an die Wirtschaftlichkeit von Hilfsmitteln Rechnung trägt.

Das patentierte Bedienkonzept ErgoDrive des viamobil eco V14 ermöglicht eine besonders einfache und ermüdungsfreie Bedienung. Das wichtigste Element dabei ist der „intelligente“ Lenker: Wird er – was beim Rollstuhlschieben automatisch erfolgt – nach unten gedrückt, setzt sich der Antrieb in Bewegung und schiebt den Rollstuhl in der voreingestellten Geschwindigkeit

an. Die Bedienperson muss nur noch die Richtung vorgeben und kann so ermüdungsfrei auch längere Spaziergänge mit dem Rollstuhlfahrer unternehmen. Diese einfache und ergonomisch optimierte Handhabung hat der TÜV Produktservice bereits mit dem Prädikat „Einfach zu bedienen“ ausgezeichnet.



Patentiertes Bedienkonzept ErgoDrive für ermüdungsfreies Rollstuhlschieben.

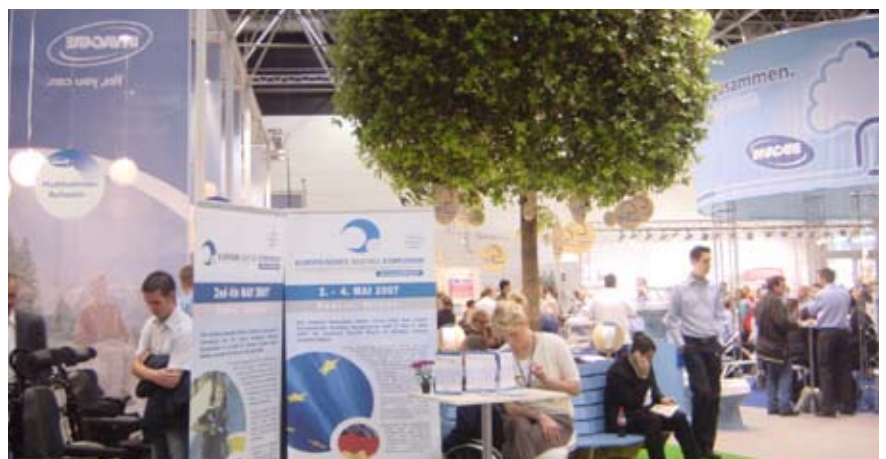
Das neue viamobil eco V14 ist seit dem 20.11.2006 über den Sanitätsfachhandel lieferbar. Das bewährte viamobil V15 wurde hierbei aufgerüstet. Die neue verstärkte Version erlaubt nun ein zulässiges Gesamtgewicht von 210 kg.



Wirtschaftlichkeit im Fokus – viamobil eco V14.

Im Rahmen der Rehacare zeigten sich Invacare und Aquatec zum ersten Mal gemeinsam auf einem Messestand. Unter dem Motto „Wir wachsen zusammen“ werden die beiden Produktlinien zusammengelagert und unter dem Namen Invacare®Aquatec gemeinsam vermarktet. Für den Kunden bietet sich so ein umfangreiches Produktsortiment aus einer Hand.

Künstlerisch zeigte sich Invacare. Vier Maler demonstrierten live ihr Können und veranschaulichten mit Graffiti oder Mundmalerei die Mobilität von Invacare und Küschall Rollstühlen.



Invacare und Aquatec wachsen zusammen.

## Änderung der erlaubten Zuladung bei Alber Produkten

Alber hat die Richtlinien für die Zuladung für Zusatzantriebe geändert. Neue fixe Größe ist seit 16.10.2006 das maximal zulässige Gesamtgewicht.

Produkt	Bisher variabel/ jetzt fix Zulässiges Gesamtgewicht	Bisher fix/jetzt variabel Personengewicht	Eigengewicht Antrieb
e-fix E25	170 kg	120 kg	26,5 kg
e-fix E26	210 kg	160 kg	32,5 kg
viamobil eco V14	170 kg	120 kg	18,5 kg
viamobil V15	210 kg	160 kg	22,8 kg
e-motion M12	170 kg	120 kg	24,0 kg
ADVENTURE A10	255 kg	140 kg	96,7 kg
scalamobil S30	160 kg	120 kg <sup>(1)</sup>	24,5 kg
scalamobil S31	160 kg <sup>(1)</sup>	120 kg <sup>(1)</sup>	34,0 kg

(1) scalamobil

Je nach Einbaulage des scalamobils am jeweiligen Rollstuhlmodell (insbesondere an Pflegestühlen) kann es zu einer geringeren als der hier angegebenen Zuladung kommen.

Das **Personengewicht**, das bisher auf einen bestimmten Wert festgelegt war (z. B. e-fix E25: 120 kg), muss nun individuell berechnet werden. Dabei darf auch die maximale Zuladung des Rollstuhls, wie vom Hersteller definiert, nicht überschritten werden. Bitte informieren Sie sich anhand der Dokumentation bzw. des Typenschildes am Rollstuhl über diese Gewichtsgrenzen.

### Zulässiges Gesamtgewicht

Das zulässige Gesamtgewicht ist ein fester Wert, der auf keinen Fall überschritten werden darf. Es berechnet sich aus der Zuladung (Personengewicht zzgl. sonstige Zurüstungen, wie etwa Taschen) plus Rollstuhlgewicht plus Eigengewicht des Zusatzantriebs.

Beispielrechnung: Ermittlung des tatsächlichen Gesamtgewichts. Versorgung mit e-fix E25, zulässiges Gesamtgewicht 170 kg:

Personengewicht:	100 kg
+ Zurüstungen (z. B. Therapietisch)	3 kg
+ Rollstuhlgewicht (z. B. Standard Leichtgewicht):	16 kg
+ e-fix E25 Eigengewicht:	26,5 kg
<b>= tatsächliches Gesamtgewicht:</b>	<b>145,5 kg</b>

### Personengewicht

Das zulässige Personengewicht kann je nach Konfiguration variieren. Es ergibt sich aus dem zulässigen Gesamtgewicht abzüglich Rollstuhlgewicht abzüglich

Eigengewicht des Antriebs abzüglich Zurüstungen.

Beispielrechnung: Ermittlung des maximalen Personengewichts. Versorgung mit viamobil V15, zulässiges Gesamtgewicht 210 kg:

Zulässiges Gesamtgewicht:	210 kg
- Zurüstungen (z. B. Sauerstoffversorgung)	10 kg
- Rollstuhlgewicht (z. B. Lagerungsstuhl):	20 kg
- viamobil V15 Eigengewicht:	22,8 kg
<b>= maximales Personengewicht:</b>	<b>157,2 kg</b>

Bitte senden Sie mir die Produktbroschüre zum neuen viamobil eco V14 zu.

Bitte senden Sie mir das Urteil des Bundessozialgerichts zur Selbstständigkeit zu.

Bitte streichen Sie mich aus dem Verteiler.

Senden Sie eine Ausgabe der *mobilewelten* auch an folgende Anschrift/Kontaktperson:

## Wichtige Information zur Produkthaftung

In der Praxis werden immer wieder Halterungssysteme für Treppensteiger von Ulrich Alber mit Zusatzantrieben anderer Hersteller kombiniert.

Um die Betriebssicherheit von Produktkombinationen zu gewährleisten, führen alle Hersteller bei der Konstruktion, Fertigung und Montage der Halterungssysteme ausführliche Festigkeitsberechnungen und normenkonforme Belastungstests auf geeigneten Prüfständen durch. Über jede einzelne Produktkombination ist eine CE-konforme Dokumentation zu erstellen.



Kombinationen von Halterungssystemen mit Zusatzantrieben anderer Hersteller entsprechen daher nicht dem bestimmungsgemäßen Gebrauch nach dem Medizinproduktegesetz. Bei der Neuversorgung und auch im Wiedereinsatz ist es aus haftungsrechtlichen Gründen wichtig, nur herstellergleiche Produkte und Zubehör miteinander zu kombinieren.

Die Ulrich Alber GmbH lehnt vorsorglich jede Haftung hinsichtlich Garantieleistungen oder eventuell entstehender Sach- und Personenschäden bei einer Kombination von Alber Halterungssystemen mit Fremdfabrikaten ab.

Herr/Frau

Anschrift

Herr/Frau

Anschrift

## Recht

### Hilfsmittelversorgung soll Selbstständigkeit sichern

Das Bundessozialgericht (BSG) hat mit Urteil vom 24.05.2006 (B 3 KR 12/05 R) über den Fall einer blinden und gehbehinderten Frau entschieden, bei der es um eine besondere Versorgung mit einem zweisitzigen Elektrorollstuhlgang. Das Landessozialgericht hatte eine Instanz davor entschieden, den Anspruch der Klägerin abzuweisen. Zur

Begründung hatte das Landessozialgericht ausgeführt, dass die Klägerin mit den zur Verfügung gestellten Hilfsmitteln und der Hilfe dritter Personen ausreichend versorgt sei. Es wurde folglich für zumutbar erachtet, dass im Rahmen von Hilfsmittelversorgungen auf die Hilfe dritter Personen verwiesen werden kann.

Dem ist das BSG entgegengetreten. Hierzu hat es ausgeführt, dass ein wesentliches Ziel der Hilfsmittelversorgung ist, dass behinderte Menschen nach Möglichkeit von der Hilfe anderer Menschen unabhängig, zumindest aber

deutlich unabhängiger werden. Der behinderte Mensch kann nicht darauf verwiesen werden, dass er auf die Hilfe fremder Personen warten muss oder der helfende Dritte nur zu bestimmten Zeiten anwesend ist, wie es z. B. bei Pflegediensten der Fall ist, oder dass erst lange Zeit im Voraus der Helfer gerufen werden muss, wie z. B. bei Fahrdiensten.

Die deutlichen Worte des BSG sind zu begrüßen, da hierdurch das in § 1 SGB IX gesetzlich fixierte Recht auf Selbstbestimmung und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft nachhaltig betont wird.

## Engagement

### Alber unterstützt Rollikids

Viele Eltern können sich nicht vorstellen, dass ihre behinderten Kinder sportlich aktiv sein können. Teilweise befreien sie ihre Sprösslinge aus falsch verstandener Fürsorge sogar vom Sportunterricht. Dagegen kämpft die Kinder-

und Jugendabteilung des Deutschen Rollstuhl-Sportverbandes (DRS) an, informiert und trainiert die Rollikids und ihre Eltern, Freunde, Erzieher, Lehrer sowie Therapeuten. Denn Rollstuhlsport macht Spaß und vermittelt Lebensfreude! Alber unterstützt die Rollikids seit einigen Jahren und wird auch 2007 helfen, Vorurteile abzubauen.

Grundlage für alle sportlichen Aktivitäten ist der richtige Umgang mit dem Hilfsmittel Rollstuhl. Die DRS bietet daher für alle Rollikids sogenannte Mobikurse an. Unter Anleitung eines ausgebildeten Übungsleiterteams aus Sportlehrern, erwachsenen Rollstuhlfahrern und Insider-Eltern erfahren die Kinder, wozu sie in der Lage sind. Ziel

ist es, die Rollstuhlversorgung der Kinder und Jugendlichen zu verbessern, Fahrtechniken zu vermitteln und somit die Mobilität im Alltag zu erhöhen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.rollikids.de](http://www.rollikids.de)



#### In 2007 bietet der DRS folgende Mobikurse an:

31.03. – 06.04.	in Arolsen
23.05. – 29.05.	in Isny
22.07. – 28.07.	in Isny
29.07. – 04.08.	in Westerstede
29.07. – 04.08.	in Arolsen
27.10. – 02.11.	in Isny
27.10. – 02.11.	in Westerstede

Das Porto  
übernehmen  
wir für Sie!

### Für Fragen und Anregungen ...

Bernd Engels  
Telefon 0 74 32/2006-18 0  
[bernd.engels@alber.de](mailto:bernd.engels@alber.de)

### Impressum

#### mobilewelten

Herausgeber. Ulrich Alber GmbH  
Vor dem Weißen Stein 21  
72461 Albstadt  
Telefon 0 74 32/2006-0  
Telefax 0 74 32/2006-299  
E-Mail [info@alber.de](mailto:info@alber.de)  
home [www.alber.de](http://www.alber.de)

Auflage. 2.200 Stück pro Ausgabe  
Erscheinungsweise. 4 Ausgaben pro Jahr  
Redaktion. Bernd Engels  
Ulrich Alber GmbH  
72461 Albstadt;  
Sympra GmbH (GPRA), Stuttgart  
© einmaleins.net

Gestaltung.

Absender

Antwort

Ulrich Alber GmbH  
Postfach 20 11 20  
72434 Albstadt